Homepage - 16.09.2020

Workcamp Parquet: Spannendes Projekt ganz ohne Strom

Aus aller Herren Länder kamen Parkettleger und Restauratoren in der ersten Septemberwoche in Schloss Vizovive in Tschechien zusammen, um ein Parkett nach historischem Vorbild anzufertigen – und das, ganz authentisch, ohne elektrische Werkzeuge.

von Jan Rieken

Direkt vor Ort haben im **Schloss Vizovice** 20 Handwerker **in zwei Sälen ein historisches Schlossparkett** gefertigt. Aus 27 mm starken Zuschnitten von zwei **165 Jahre alten Eichen** haben sie mit Handhobeln, Handsägen und Knochenleim zwei Arten von Schlossparkett hergestellt. Die Originale aus dem Jahr 1860, die in den benachbarten Sälen des staatlichen Schloss Vizovice (CZ) zu sehen sind, dienten dabei als Vorbild.

Jede Menge Altertum: Zu den Erfahrungen der Teilnehmer gehörte auch das Kochen von Knochenleim nach alten Rezepturen. Projektmanager René Caran (2. v.l.) hat übersetzt. - © privat

Weitere Bilder

WEITERE BEITRÄGE ZU DIESEM ARTIKEL

Alte Werkzeuge für die Parkettverlegung (/alte-werkzeuge-fuer-die-parkettverlegung/150/4990/371677)

Handwerk wie im Mittelalter (/handwerk-wie-im-mittelalter/150/4992/392562)

Für das nunmehr fünfte **Workcamp Parquet** (https://www.workcamp-parquet.cz/) gab es doppelt so viele Handwerker-Anmeldungen, wie die coronabedingt eingeschränkte Kapazität erlaubt hätte, berichten die **Organisatoren René Caran und Michaela Reichlová**. Ursprünglich war ein Projekt in Belgien mit weit mehr Teilnehmern geplant. Dennoch waren dieses Jahr Handwerker aus vielen Ländern dabei: Vertreten waren die Tschechische Republik, Österreich, Italien, die Niederlande, Australien, Rumänien, England, Frankreich, Deutschland, Spanien, Ungarn, Belgien, Polen, Irland und Weißrussland. **Aus Deutschland** haben **Rüdiger Dicke, Verkaufsleiter D/A/CH bei Unifloor, und Bodenleger Bjørn Menyes aus Berlin** teilgenommen. Für alle, die in Tschechien nicht dabei sein konnten, gab es einen Live Stream übers Internet: Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der National Wood Floor Association konnten so Parkettleger weltweit mitverfolgen, was auf dem Schloss getan wurde und wie.

© *privat*

Handwerk und Netzwerk

Die Herstellung und Verlegung des historisch authentischen Schlosspakets wird auch Teil einer Filmdokumentation sein. Diese soll der Konservierung und Erhaltung der traditionellen Kunst des Parkettlegens beitragen und wird vom Nationalen Denkmalamt für weitere Bildung und Forschungszwecke verwendet. „Nicht jeden Tag trifft man **die Besten der Branche zusammen auf einer gemeinsamen Baustelle“**, meint dazu der **Direktor des National Denkmalamt Kroměříž**.

© *privat*

„In diesen Jahr haben wir unsere **Parkettkollegen mit einer besonderen Herausforderung** motiviert – und ein Stück der Tradition des Parketthandwerks in unseren Land gezeigt“, meint Projektmanager René Caran und ergänzt: „Dazu passt perfekt unser Projekt, das auch eine Networking Plattform für die **bestehenden und zukünftigen Meister des traditionellen Handwerks** ist.

Gleichzeitig ist unser Projekt ein Mehrwert für das Objekt. So einen traditionell gefertigten Parkettboden bekommt man nicht jeden Tag zu sehen, noch dazu geschenkt.“ Denn der fertige Parkettboden verbleibt immer nach einer Projektwoche als ein fester Bestandteil im Objekt.

Viel Arbeit, viel Input

Ganz der Tradition entsprechend, wurde bei den Arbeiten **weitestgehend auf elektrisches Werkzeug verzichtet**. Man bringt einem rechten Winkel eine ganz andere **Hochachtung**

Workzeug verzichtet. „Man bringt einem rechten Winkel eine ganz andere **Wertschätzung** entgegen, wenn man ihn **ohne maschinelle Hilfe** hinbekommen muss“, lautet ein Fazit von Rüdiger Dicke nach mehreren Anläufen. Er ist einer der wenigen Nicht-Handwerker beim Workcamp Parquet und genießt neben dem **fachlichen Input** auch den **Festivalcharakter** und den **internationalen Austausch**.

Ähnliches berichtet Bjørn Menyes, der zum ersten Mal aktiv an der Veranstaltung teilgenommen hat. „Wir haben **viel geschafft und viel gelernt**, trotzdem sind wir nicht ganz fertiggeworden mit dem Projekt“, sagt der Diplom-Ingenieur, der als Parkettleger „auf der Walz“ war und danach Restaurator wurde. Er gehört zwar zu denjenigen, die **regelmäßig mit Säge und Handhobel** arbeiten und ein entsprechendes Tempo draufhaben, aber beim **Umgang mit der Ziehklinge** hat er in einem belgischen Kollegen seinen Meister gefunden. Für die Veranstaltung hat er **eine Woche den Betrieb zugemacht** – wohl wissend, dass derzeit viel zu tun ist und nach einer Woche der Abwesenheit die doppelte Schlagzahl wartet.

Mehr als 1.000 Sägeschnitte von Hand

"Jeder Teilnehmer hat seine **zwölf Stück Schlosskassetten für den Parkettboden** aus den Rohdielen **mit Handhobel oder Ziehklinge** selbst hergestellt. Zusammen verlegt ergibt sich daraus der ganze Parkettboden im Saal. **Individuelle Handwerkskunst kombiniert in ein gemeinsames Werk“**, erklärt Michaela Reichlová, Projektkoordinatorin Workcamp Parquet. Das Arbeitspensum war immens: Denn, trotz gemütlichen Zusammenseins und sonstiger Freizeitgestaltung, wurden **insgesamt 140 Platten** angefertigt, bestehend aus **jeweils 16 Einzelstücken** mit wiederum je zwei bis vier Schnitten – also **mehr als 1.000 Schnitte**, die jeder Teilnehmer (und auch eine Teilnehmerin) **von Hand anfertigen** mussten. Außerdem haben die den **Knochenleim selber gekocht** und die benötigten **Nägel selber geschmiedet** – und das ganze bei laufendem Besuchsbetrieb, denn das Schloss war auch während der Aktionswoche für Publikum geöffnet.

© *privat*

„Das Projekt ist ein **Bildungsprojekt** mit internationaler Beteiligung, das darauf abzielt, die **Tradition und Kunst des Parkettlegens** zu bewahren und Erfahrungen auszutauschen. Viele unsere Kollegen sind auf diesem Gebiet Meister des Handwerks“, betont Reichlová. Die Kosten für die Anreise übernehmen die Teilnehmer; Unterkunft, Verpflegung und Arbeitskleidung wird vom Organisationsteam zur Verfügung gestellt. Werkzeug kommt meistens aus den eigenen Betrieben.

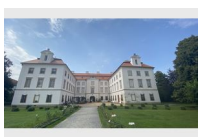
Und obwohl geballter Sachverstand und jede Menge Bodenleger-Wissen im Einsatz war: **Fertig geworden ist das Projekt nicht**, zumindest nicht im angepeilten Zeitfenster. Während einige Teilnehmer noch ein paar Extra-Schichten drangehängt haben, **kehrt in Schloss Vizovice** nach der Event-Woche **wieder Normalität ein**, genau wie in den vergangenen Wirkungsstätten des Projekts, **Schloss Dahlen in Deutschland, Schloss Brzeg in Polen oder Schloss Arcen in den Niederlanden**. Und das ursprünglich für dieses Jahr geplante Projekt in Belgien steht für Anfang des kommenden Jahres auf der Agenda.

Workcamp Parquet 2020: Babylon oder die Sprache des Handwerks

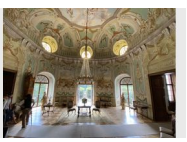
Wenn es um die Verständigung zwischen Parkett-Liebhabern geht, gibt es keine Sprachbarrieren...

DAS WORKCAMP PARQUET 2020 IN BILDERN

© *privat*


© *privat*

© *privat*


© *privat*

©